

Special Innovation

Prozessoptimierung im Mittelstand

Praxisgerechte Abläufe für alle Geschäftsprozesse ersetzen Systeminseln im Datenmeer.

Ernst Brandstetter

Auch mittelständische Unternehmen interessieren sich für prozessorientierte Komplettlösungen im Umfeld des Enterprise Resource Plannings (ERP). Gefragt sind Gesamtpakete aus Beratung, Prozessmodellen und Software.

Der Mittelstand wird vielfach als Motor der Wirtschaft bezeichnet. Er gilt als flexibel, schnell, dynamisch und leistungsfähig. Doch auch für diese Unternehmen haben sich die Zeiten geändert. Globalisierung, erhöhter Kostendruck, intensiver Wettbewerb, Finanzierungsprobleme, zurückgehende Margen und der Zwang zur stärkeren Kunden- und Service-Orientierung sind nur einige der relevanten Faktoren.

Um in diesem Szenario nicht nur überleben zu können, sondern zu den Besten auf dem Markt zu gehören, müssen alle Abläufe im Unternehmen schlank und effizient sein, erklärt Robert Pöll, Geschäftsführer von IDS Scheer Austria. Und: „Dazu ist mehr erforderlich als die simple Implementierung von ERP-Lösungen. Was der Mittelstand benötigt, sind umfassende, auf den betriebswirtschaftlichen Nutzen fokussierte Gesamtlösungen zur

Optimierung der Geschäftsprozesse. IT ist in diesem Ansatz nur ein Mittel zum Zweck.“

Praxisgerechte Abläufe

Betrachtet man das Angebot an ERP-Software für den Mittelstand, so sind viele Lösungen historisch gewachsen und im Laufe der Zeit um immer mehr Module ergänzt worden, weiß Pöll. Die Übergänge zwischen verschiedenen Funktionsbereichen der Lösungen seien häufig eher zufällig, oft gebe es funktionale Überschneidungen, etwa zwischen Vertriebsmodulen und später hinzugekommenen CRM-Lösungen. Ist der Fokus auf die Geschäftsprozesse gerichtet, so treten diese systemseitigen Brüche zwischen den Dateninseln in den Hintergrund.

Mit ARIS Smart Path bietet IDS Scheer mittelständischen Fertigungsunternehmen nach eigenen Angaben die erste prozessorientierte Komplettlösung auf Basis von My SAP All-in-One. Dabei handelt es sich um ein Paket aus Beratung, Prozessmodellen und Software. Gemeinsam mit dem Kunden entwickelt der Berater zunächst ein maßgeschneidertes Modell von dessen betrieblichen Ideal-Abläufen, den Geschäftsprozessen. Dieses stellt die verbindliche Vorgabe für die Konfiguration



Abkehr vom Insel-Feeling in der IT: Moderne Unternehmen brauchen Gesamtlösungen, ohne Systembrüche zwischen Dateninseln. Foto: Bilderbox.com

der ERP-Lösung auf Basis von My SAP All-in-One dar.

Um die Dauer für den Modell-Entwurf und die entsprechende Konfiguration der Lösung zu verkürzen, hält IDS Scheer bereits Referenzmodelle und vor-

konfigurierte Lösungen für viele Branchen bereit. Die sogenannten Branchenlösungen der ERP-Anbieter übersehen laut Pöll, dass gerade Mittelständler häufig Mischformen verschiedener Branchen und Geschäfts-

arten darstellen. So beliefert etwa ein Hersteller von Farben und Lacken neben dem Handel auch die Automobilindustrie und muss daher entsprechende Automotive-Prozesse abdecken.

www.ids-scheer.at

Carlo Wolf: „Die Herausforderung für kleine und mittelständische Unternehmen bei der Nutzung konvergenter Netze besteht darin, deren Vorteile zu nutzen, ohne die bestehenden Operationen negativ zu beeinflussen oder das Risiko für Sicherheitsverstöße durch die Hintertür zu erhöhen.“

Das richtige Netzwerk für KMU

Klein- und mittlere Unternehmen (KMU) müssen sich heute mehr denn je darauf verlassen können, dass ihre Netzwerke die Geschäftsentwicklung unterstützen, erklärt Carlo Wolf, der General Manager von Cisco Systems Austria.

economy: *Wie kommen KMU zu einer effizienten und für sie geeigneten EDV?*

Carlo Wolf: Dazu ist mehr nötig, als nur den Bedarf an Kapazität und erforderlicher Ausrüstung zu ermitteln. Der Aufbau einer effektiven Netzwerk-Infrastruktur erfordert vielmehr einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die aktuellen technologischen Anforderungen berücksichtigt als auch die Integration von Anwendungen und Technologien der Zukunft möglich macht.

Sie sehen also das Netzwerk als die Grundlage für Erfolg an?

Die richtige Netzwerk-Infrastruktur verbessert Widerstandsfähigkeit und Flexibilität von Unternehmen. So lassen sich Wachstumsmöglichkeiten steigern, Betriebskosten senken und Mitarbeiter-Effizienz erhöhen. Was zählt, ist die richtige Netzwerk-Strategie. Nur so können sich kurz- und langfristig die besten Ergebnisse erzielen lassen. Die Network Foundation etwa muss mit den richtigen Fähigkeiten ausgestattet sein – sonst kann es passieren, dass bei einem Ausbau oder einer Ergänzung des Netzwerks Zeit und Geld verschwendet wird.

Netzwerksicherheit wird ebenfalls immer wichtiger?

Die größte Herausforderung liegt tatsächlich in der Netzwerk-Sicherheit. Sicherheitsverstöße stellen einen direkten Angriff auf das Kerngeschäft des Unternehmens dar, weil wertvolle Daten zerstört und erhebliche Reparatur- und

Steckbrief



Carlo Wolf ist General Manager von Cisco Systems Austria. Foto: Cisco Systems

Wiederherstellungskosten erforderlich werden. KMU haben erkannt, dass sie genauso anfällig für Virusattacken sowie interne Zwischenfälle oder Bedrohungen sind wie große Konzerne. Es gilt herauszufinden, wie ein sicheres Netzwerk eingerichtet werden kann, ohne die Kosten für den Geschäftsbetrieb in die Höhe zu treiben.

Welchen Stellenwert hat die Netzwerkverfügbarkeit?

Die ständige Verfügbarkeit des Unternehmensnetzwerks ist wichtig: Schon ein paar Minuten Ausfallzeit können einen erheblichen Verlust von Ertrag und Produktivität verursachen. Die Reaktionsgeschwindigkeit und die Verfügbarkeit des Netzwerks werden umso wichtiger, wenn Unternehmen IP Communications beziehungsweise Unified Communications und Videokonferenz-Anwendungen implementieren, bei denen Verzögerungen nicht hingenommen werden können. Unternehmen müssen einen Weg finden, um die Performance von Anwendungen und Netzwerk zu maximieren, ohne dabei zu viel für Bandbreite auszugeben.

Ist das nicht viel Technologie für kleine Unternehmen?

Durch den Einsatz eines konvergenten Netzwerks für die Übertragung von Sprache und

Daten über dasselbe Netzwerk können Unternehmen große Vorteile erzielen. Die Herausforderung für KMU besteht jedoch heute vor allem darin, diese Vorteile bestmöglich zu nutzen, ohne die bestehenden Operationen negativ zu beeinflussen oder das Risiko für Sicherheitsverstöße durch die Hintertür zu erhöhen. Dabei ist es sinnvoll, sich beraten zu lassen: In Zusammenarbeit mit Spezialisten lässt sich für jedes Unternehmen die richtige Netzwerk-Strategie finden. bra

www.cisco.com

Das Special Innovation entsteht mit finanzieller Unterstützung von ECAustria. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy.

Redaktion:
Ernst Brandstetter